

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Motiviertheit von Zeichenobjekten

1. In Toth (2011a) hatten wir die Motiviertheit von Objektzeichen untersucht und waren zum Schluss gekommen, dass bei ihnen aus $\mathfrak{M} \subset \mathfrak{D}$ folgt $ZR \subset \mathfrak{D}$.

2. Als Beispiel für ein Zeichenobjekt stehe nun der Wegweiser. Er ist ein künstliches Objekt, bei dem der Zeichenanteil primär und der Objektanteil sekundär ist. (Die Verteilung von Zeichen- und Objektanteil ist somit dual zu derjenigen bei Objektzeichen, vgl. Toth 2011a.) So ist der Wegweiser primär, wie der Name sagt, ein Weiser, d.h. er erfüllt eine primäre semiotische Funktion und nicht wie die in Toth (2011a) behandelte Prothese eine primäre objekthafte Funktion (die Substitution eines Körperteils). Sekundär ist dagegen seine Objektfunktion, denn die Holzlatte allein, ohne Richtungs- und Entfernungsangabe, hätte überhaupt keine semiotische Funktion, d.h. das ganze Gebilde wäre völlig unnützlich. Anders sind aber wie bei Objektzeichen auch bei Zeichenobjekten der Zeichen- und der Objektanteil nicht voneinander trennbar, denn so wie es ohne die iconisch nachgebildete Form überhaupt keine Prothesen gäbe, so gäbe es ohne die Holz- oder Metallstange bzw. das Haus, an dem er angebracht ist, überhaupt keinen Wegweiser. Es ist also offenbar so, dass der Wegweiser die Bedingung

$$Z = \mathfrak{S}(O)$$

erfüllt, d.h. das Zeichen ist die Hülle des Objektes. Relational:

$$ZR = \mathfrak{S}(OR),$$

und dies ist nach Toth (2011b)

$$ZR = \mathfrak{S}(\mathfrak{M}, \mathfrak{D}, \mathfrak{S}),$$

was man wie folgt umformen kann

$$ZO = (M(\mathfrak{M}), O(\mathfrak{D}), I(\mathfrak{S})).$$

Es ist also so, dass von den beiden in Toth (2011b) gezeigten Möglichkeiten arbiträrer Semiotiken die Objektzeichen die Bedingung

$$ZR \subset \mathfrak{O},$$

erfüllen, während die Zeichenobjekte die Bedingung

$$\mathfrak{O} \subset ZR$$

erfüllen, d.h., anders ausgedrückt: Bei OZ ist die ZR dem \mathfrak{O} untergeordnet, während bei ZO das \mathfrak{O} der ZR untergeordnet ist.

Bibliographie

Toth, Alfred, Die Motiviertheit von Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011a

Toth, Alfred, Schläft ein Lied in allen Dingen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011b

27.5.2011